

INHALT

I. Einleitung	7
II. Privatheit und Recht im »totalen« Staat	13
1. »Totaler« Staat und »Volksgemeinschaft«	14
2. Rechtsgeschichte und »Drittes Reich«	20
3. Die Entwicklung des Privatrechts	25
4. Eigensphäre versus Gemeinschaft	37
III. Das Private verhandeln: Juristische Verfahrensregeln im NS-Staat	43
1. Nationalsozialistische Modi der Konfliktlösung	47
2. Eingriffe in das Zivilverfahrensrecht	50
3. Entgrenzungen des Verfahrensrechts im Strafprozess	68
4. Zeugen und Geheimnisse	76
5. Das Gericht als Bühne	86
IV. Nützlich oder zerrüttet? Ehe und Familie auf dem Prüfstand	99
1. Das nationalsozialistische Eherecht von 1938: Zerrüttung als neuer Scheidungsgrund	103
2. Die Scheidungspraxis	116
Cui bono? Private und staatliche Trennungsinteressen	124
Die Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft	152
Die Bagatellisierung ehelicher Gewalt	159
3. Scheidungsfolgen: Gütertrennung, Unterhalt und Ehwohnung	164

V. Schutz ohne Garantie: Privateigentum, Besitz und Wohnung	175
1. Verfügungsrechte und Pflichten:	
Das Schuldrecht der »Volksgemeinschaft«	187
Verfahrensbeispiele: Pfändung und Zwangsvollstreckung	192
2. Treuhänder des Wohnraums:	
Das nationalsozialistische Mietrecht	204
Verfahrensbeispiele: Mietverhältnisse	211
3. Mangelversorgung und Eigenbedarf:	
Die Kriegswirtschaftsverordnung	217
Verfahrensbeispiele: Schwarzschlachtung	221
4. Forderungen an das Reich:	
Kriegsschädenrecht und Schadenersatz	228
VI. Meinung als Heimtücke: Angriffe auf Gedankensphäre und lokale Privatheit	235
1. Entmündigte »Volksgenossen«:	
Die Verfolgung von »staatsfeindlichen Äußerungen«	240
2. Das »Heimtückegesetz« in der Praxis	245
3. Grenzenlose Überwachung?	
Die Ahndung des heimischen Schwarzhörens	265
VII. Die Revision der Privatheit	277
Dank	289
Anhang	291
Abkürzungen	291
Archive	293
Zeitschriften und Zeitungen	293
Gedruckte Quellen und Literatur	294
Personen- und Ortsregister	311